Kompakt:

Stabiles Netzwerk: Die Handwerkskammer, die Arbeitsagentur und die Stadt Hildesheim haben die vertiefte Berufsorientierung im Blick.

Kompetenzfeststellung: Gute Hilfe beim Übergang von der Schule in den Beruf

Gut gelungen

„Integration durch Kompetenz" – Die passende Berufswahl ist ein entscheidender Moment für Schulabgänger.

Stärken entdecken: Beim Vorbereiten einer Schablone sollen die Schüler exakt arbeiten.

Foto: HWK

Birgit Sudhoff birgit.sudhoff@hwk-hildesheim.de

Mit einer Gemeinschaftsveranstaltung unter dem Motto „Integration durch Komptenz" im Berufsbildungszentrum (BBZ) der Handwerkskammer machten die Arbeitsagentur, die Stadt Hildesheim und die Handwerkskammer auf ein gelungenes Beispiel für gute Netzwerkarbeit am Übergang von der Schule in den Beruf aufmerksam. Ihre intensive Zusammenarbeit bei der vertieften Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler haben die drei Partner 2008 vertraglich besiegelt und dabei der bereits bestehenden langjährigen Zusammenarbeit weitere Schubkraft gegeben. Seither läuft im BBZ regelmäßig das Kompetenzfeststellungsverfahren für Hildesheimer Haupt- und Förderschulen. Bei den Schulen gehört der fünftägige Aufenthalt im BBZ zur praxisnahen Berufsvorbereitung. „Ziel der Kompetenzfeststellung ist, dass die Schüler unterschiedliche Berufsfelder kennen lernen und durch eine Reihe unterschiedlicher Aufgaben ihre eigenen Fähigkeiten und Neigungen erkennen", erläutert Maria Wimmer. Dabei ginge es nicht darum, sie auf bestimmte Berufe zu stoßen. Die Schüler sollten erkennen, ob sie gut mit Menschen umgehen, sehr exakt arbeiten können oder technisches Verständnis mitbringen. Auch deshalb begleiten geschulte Beobachter die Schüler durch die Woche. Am Ende steht ein persönliches Feedbackgespräch, eine Förderempfehlung für die Schule mit Hinweisen für die individuelle Unterstützung des Schülers und ein Zertifikat, das die Schüler Bewerbungen beifügen können.

Darüber, wie das Verfahren in der Praxis durchgeführt wird, informierten sich die Teilnehmer der Veranstaltung beim Gang durch die Werkstätten. In einer Talkrunde gaben Schülerinnen und Schüler abschließend Auskunft darüber, welche Erkenntnis sie aus ihrer Kompetenzfeststellung mitgenommen haben. „Mir hat die Woche geholfen und mein Berufswunsch hat sich gefestigt", sagte Patricia. Victor stellte fest, dass er gut auf Menschen zugehen kann und dass der Verkauf ein Bereich für ihn sein könnte. Bei manchem hatte sich der Wunsch für das Berufspraktikum verändert. Alle sagten, sie wurden besser eingeschätzt, als sie selbst gedacht hatten. Fast 800 Schüler haben seit 2008 mitgemacht. Die Erfahrungen zeigen, dass diese Praxiswoche vielen Schülern bei der Berufsauswahl geholfen hat. ■

Bauleitplanung

■ Öffentliche Auslegung

Anregungen zu den Bebauungsplänen können während der angegebenen Fristen von jedermann bei der Stadt oder Gemeinde vorgetragen werden. Die Kreishandwerkerschaften sollten aber auf jeden Fall informiert werden.

Kreishandwerkerschaft Hildesheim-Alfeld
1. Änderung des Bebauungssplanes Nr. 19 „Am Geldloche", Diekholzen der Gemeinde Diekholzen vom 9. März 2011 bis 11. April 2011
1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 25 „Werkgelände", Diekholzen der Gemeinde Diekholzen vom 9. März 2011 bis 11. April 2011
Bebauungsplan Nr. 28 „Feuerwehrhaus Söhrer Tor", Diekholzen der Gemeinde Diekholzen vom 9. März 2011 bis 11. April 2011
6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Diekholzen vom 9. März 2011 bis 11. April 2011
Bebauungsplan Nr. 46 „Mühlenfeld IV – Erweiterung" mit Teilplanaufhebung des Bebauungsplanes Nr 33 „Mühlenfeld IV" der Stadt Elze vom 9. März 2011 bis 11. April 2011

Kreishandwerkerschaft Northeim-Einbeck
1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18 „Gartengebiet Bierberg" der Stadt Dassel vom 14. März 2011 bis 14. April 2011

■ Beteiligungsverfahren

Folgende Bebauungspläne liegen den Kreishandwerkerschaften im Entwurf vor. Anregungen können dort vorgebracht werden.

Kreishandwerkerschaft Northeim-Einbeck
Bebauungsplan Nr. 2 „Sondergebiet Bioenergie Deitersen" der Stadt Dassel
41. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Dassel
42. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Dassel
13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Kalefeld

Obermeisterwahlen

Neuer Obermeister der Innung des Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbes Osterode ist Uwe Reinhardt.

Betriebsbörse

Angebote und Nachfragen unter www.hwk-hildesheim.de

Klassenraum leuchtet

IdeenExpo-Workshop hat Premiere im Gymnasium.

Im Physikunterricht des Hildesheimer Gymnasiums Himmelsthür werden Praxis und Experimentierfreude groß geschrieben. So lernten die Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs in einem Workshop, wie Stoffe zum Leuchten gebracht werden. Bei der Arbeit mit Leuchstoff-Fasern und Dioden entdeckten die Jugendlichen, wie technisch und kreativ Handwerk zugleich ist. Organisiert wurde die Aktion von der IdeenExpo GmbH und dem JOBSTARTER-Projekt der Handwerkskammer „Hildesheimer Handwerk macht Schule". „Unser Ziel ist es, auch außerhalb der IdeenExpo ein attraktives technisches Workshop-Angebot für Schulen zu etablieren", so Wolfgang Weidemann, Geschäftsführer der IdeenExpo GmbH. 2009 gehörte der Leuchtstoff-Workshop des niedersächsischen Handwerks, den die Werkakademie für Gestaltung und Design entwickelt hatte, zu den Highlights der IdeenExpo in Hannover. Die einmalige Kombination von individueller Gestaltung, Handwerkskunst und modernster Technik soll nun landesweit in die Schulen gehen.

Die Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen sieht in den Leuchtstoff-Workshops eine gute Ergänzung zu ihrem Engagement in Sachen Berufsorientierung. „Die Workshops sind eine tolle Möglichkeit für die Jugendlichen, ihr praktisches Geschick zu entdecken", meint Mareike Lindner, Projektmitarbeiterin bei der Handwerkskammer. Das Handwerk mache so auf seine enorme Innovationskraft aufmerksam und spreche damit erstmals auch gezielt Abiturientinnen und Abiturienten an. Die Schule kooperiert seit kurzem mit dem JOBSTARTER-Projekt.

Information: Mareike Lindner, Helmut Schiewe, Telefon (0 51 21) 1 62-1 23

Konzentriert: Die Schülerinnen hatten Spaß an der Arbeit mit den Lichtleitfasern.

Foto: HWK

Mehr Fördermittel

Das BAFA erhöht die Förderung für regenerative Energie.

Mit Wirkung zum 15. März hat die Bundesregierung die Fördermittel für regenerative Energie erhöht. Laut Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) können die erhöhten Fördersätze nur befristet bis zum 30. Dezember 2011 (Antragseingang) genutzt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt erhöht sich zum Beispiel die Basisförderung für Solarkollektoren von 90 Euro/qm auf 120 Euro/qm. Für den zusätzlichen Austausch eines alten Heizkessels ohne Brennwertnutzung gegen einen neuen Brennwertkessel wird ein neuer Kesseltauschbonus eingeführt. Dieser Bonus beträgt pauschal 600 Euro. Auch der Kombinationsbonus für Solarthermie plus Wärmepumpe bzw. Biomasse wurde auf 600 Euro angehoben. Besonders emissionsarme Scheitholzvergaserkessel werden wieder pauschal mit 1.000 Euro gefördert. Bei der Förderung für Wärmepumpen wird ab jetzt die Wärmeleistung statt der Wohnfläche als Bezugsgröße verwendet. Gleichzeitig wurden technische Anforderungen gesenkt: Bei Sole/Wasser- und Wasser/Wasser-Wärmepumpen müssen Jahresarbeitszahlen beispielsweise bei Wohngebäuden nur noch einen Wert von 3,8 erreichen.

Information: Infoblatt zu Fördermöglichkeiten bei der Erneuerung von Heizungsanlagen unter www.hwk-hildesheim.de. Ansprechpartnerin ist Anne Schütte, Telefon 05121 162-129.

humboldt

Erfolg im Beruf!

Tipp!

Uwe Gremmers
Verkaufen wie ein Profi!
Kunden überzeugen
Abschlüsse erzielen
240 Seiten
ISBN 978-3-86910-766-0, **€ 9,95**

Bestseller!

Wilfried Braig • Roland Wille
Mitarbeitergespräche
Gesprächsführung aus der Praxis für die Praxis
208 Seiten
ISBN 978-3-86910-761-5, **€ 9,95**

Mit kostenlosen Downloads!

Svenja Hofert
Karriere-Tipps für jeden Tag
7 Minuten täglich, die Sie voranbringen
400 Seiten
ISBN 978-3-86910-755-4, **€ 12,90**

Michael Brückner
Die besten Zitate aus Wirtschaft und Management
Mehr als 500 prägnante Sprüche
Geistreich und kurios
216 Seiten
ISBN 978-3-86910-010-4, **€ 9,90**

R A T G E B E R F Ü R B E R U F U N D K A R R I E R E

Ja, hiermit bestelle ich:

Expl.	ISBN 978-3-86910-	Titel
	766-0	Verkaufen wie ein Profi! € 9,95
	761-5	Mitarbeitergespräche € 9,95
	755-4	Karriere-Tipps für jeden Tag € 12,90
	010-4	Die besten Zitate aus Wirtschaft und Management € 9,90

BESTELLSCHEIN

Lieferung über Schlütersche auf Rechnung, zzgl. € 1,80 Versandkostenanteil

Absender

Vor- und Zuname

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Im Buchhandel erhältlich
oder bitte ausschneiden oder kopieren und einsenden an:
humboldt, Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Postanschrift: 30130 Hannover
Telefon: 0511 8550-2538 • Fax: 0511 8550-2408
E-Mail: bestellservice@humboldt.de
www.humboldt.de

Ministerriege: Uwe Hinz mit Jörg Bode, Uwe Schünemann und Hans-Heinrich Sander.

Foto: HWK

Entlastung in kleinen Schritten

Der Handwerkertag in Holzminden nahm die Lage des Handwerks in den Blick. Wirtschaftsminister Jörg Bode lobte die „Verantwortungskultur" der Betriebe.

Kompakt:

Feste Größe: Im Landkreis Holzminden gibt es rund 780 Handwerksbetriebe, in denen über 400 Ausbildungsverhältnisse bestehen.

Vertretung vor Ort: Die Kreishandwerkerschaft und 12 Innungen sind Ansprechpartner vor Ort.

Birgit Sudhoff birgit.sudhoff@hwk-hildesheim.de

„Wir brauchen sichere Arbeitsplätze, wir brauchen Verlässlichkeit und wir brauchen ganz sicher Vorfahrt für den Mittelstand", rief Kreishandwerksmeister Uwe Hinz den Gästen des Handwerkertages in der Holzmindener Stadthalle zu. Zuvor hatte er kritisiert, die von der Regierungskoalition versprochene Entlastung des Mittelstandes sei kaum zu spüren. Positiv sei allerdings, dass die energetische Sanierung des Gebäudebestandes als Schlüsselbereich beim Erreichen der klimapolitischen Ziele gelte, auch wenn mehr Fördermittel zur Verfügung stehen müssten. Beim vorhergehenden Empfang im Haus des Handwerks hatte der Kreishandwerksmeister bereits die Stärkung des Wirtschaftsraumes durch Investitionen in die Infrastruktur angemahnt und die gute Qualifizierung junger Menschen zum Topthema für die Region ausgerufen.

Auch Minister Jörg Bode blickte als Festredner auf die wirtschaftliche Entwicklung und griff Themen auf, die Hinz angesprochen hatte. Er attestierte dem Handwerk eine besondere Verantwortungskultur, dankte für Arbeitsplätze, die während der Krise erhalten und nun neu geschaffen würden sowie für die beständige Ausbildungsbereitschaft. Neben der Konsolidierung des Haushaltes, wolle er sich weiter dafür einsetzen, Wettbewerbsnachteile des Mittelstandes abzubauen und Betrieben mehr Freiraum zu geben. Mit Blick auf die bessere Anbindung Holzmindens ließ Bode wissen, dass die Ithquerung im Landtag diskutiert werde. Bode sprach auch die Auftragsvergabe an. Es sei eine „bedenkliche Entwicklung", wenn Handwerker vor Ort sich nicht mehr an Ausschreibungen beteiligten, weil der Prozess zu lange dauere oder zu aufwändig sei. Hier müsse man den Kommunen vor Ort vertrauen und über Lösungen nachdenken wie mehr freihändige Vergaben oder eine Lockerung der Wertgrenzen.

„Wir brauchen Sie als Zukunftsgestalter von Morgen", wandte sich Bode auch die jungen Gesellinnen, Gesellen und Meister. Angesichts der guten Konjunktur im Handwerk hätten sie derzeit gute Voraussetzungen für das berufliche Fortkommen. Traditionell erhielten die jungen Nachwuchskräfte beim Handwerkertag ihre Gesellenbriefe durch die Innungsobermeister. Der Präsident der Handwerkskammer, Jürgen Herbst, stellte die Jungmeister vor und überreichte Ehrenurkunden für langjährige Betriebs- und Meisterjubiläen. Er betonte: „Der Meisterbrief bleibt das Gütesiegel für die Qualität im Handwerk." Als Vorsitzender der Junioren des Handwerks lud Heiko Hartmann den handwerklichen Nachwuchs ein, sich dem branchenübergreifenden Zusammenschluss junger Handwerker anzuschließen. ■

Wohnberater

Weiterbildung für Beschäftigte in gestalterischen Berufen startet.

Die Werkakademie für Gestaltung und Design im Handwerk Niedersachsen bietet mit dem Lehrgang „Wohnberater HWK" eine neue Weiterbildungsmöglichkeit für das Handwerk an. In 100 Stunden bekommen die Teilnehmer durch diesen Kurs praktische Hilfestellung, die individuellen (Wohn-)Ansprüche ihrer Kunden zu erkennen, zu präzisieren und so maßgeschneiderte Wohnkonzepte zu entwickeln. Im April 2011 startet der nächste Kurs in den Räumen der Werkakademie als Kompaktkurs an verlängerten Wochenenden.

Information: Werkakademie, Telefon (0 51 21) 3 88 41 59

Mehr über Verträge wissen

Das Seminar der Handwerkskammer verschafft Einblick in die Materie.

Wer mehr über das Thema Vertragsrecht erfahren möchte, erhält dazu im praxisorientiertem Seminar der Handwerkskammer die Gelegenheit. Zu den Themen, die in den drei Stunden von einem erfahrenen Rechtsanwalt behandelt werden, zählen u. a. Gesellschaftsrecht und Gesellschaftsvertrag, Vertragsrecht und Vertragsgestaltung, Haftungsfragen sowie Forderungsmanagement. Zur Wahl stehen zwei Termine:

- Holzminden: 25. Mai 2011, 16:30 bis 19:30 Uhr
- Hildesheim: 27. Mai 2011, 14:00 bis 17:00 Uhr

Information: Akademie des Handwerks, Jutta Oevermann, Telefon (0 51 21) 1 62-2 55

Investieren und profitieren

Die NBank informierte in Northeim über Förderprogramme für den Mittelstand.

Rund 300 Besucher informierten sich bei der Veranstaltung der NBank und des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums im Autohaus Hermann über Förderprogramme, Beratungsangebote und die Bedeutung von Innovationen. Der Wirtschaftsweise Prof. Dr. Wolfgang Wiegard prognostizierte gute Aussichten für die Wirtschaft: „Auch wenn die konjunkturellen Risiken zugenommen haben – die deutsche Wirtschaft bleibt auf Wachstumskurs." Eine höhere Inflation und eine Kreditklemme seien nicht in Sicht.

Information: www.nbank.de

Foto: Heiko Preller

Wolfgang Wiegard: Eine Ursache für die „Wachstumslokomotive" Deutschland sei ein steigender Innovationsgrad.

Problemlösung im Fokus

Jonas Marx wird Lehrling des Monats.

Technisches Verständnis, soziale Kompetenz, kundenorientiertes Handeln – „Das sind die Stärken von Jonas", sind sich seine Ausbilder Jens Fischer und Uwe Könnecker einig, „und er stellt sie täglich unter Beweis." Der 22-Jährige, der beim Autohaus Kühl in Hildesheim den Beruf des Kfz-Mechatronikers erlernt, erhielt jetzt die Auszeichnung als „Lehrling des Monats Februar" von der Handwerkskammer. Präsident Jürgen Herbst nutzte die Ehrung des Auszubildenden für den Besuch des Betriebs. Serviceleiter Michael Neuburger betonte, der Betrieb versuche, qualifizierte Auszubildende frühzeitig an den Betrieb zu binden. „Sie zu motivieren und ihnen Perspektiven zu geben, ist uns wichtig." Derzeit lernen 3 Azubis in der Werkstatt und 4 im kaufmännischen Bereich. Alle seien vom ersten Tag an gefordert selbstständig zu arbeiten. Dafür erhielten sie die notwendige Unterstützung. „Wir fördern alle", sagt Werkstattleiter Fischer. Themen der Berufsschule und der überbetrieblichen Ausbildung würden während der normalen Arbeitsabläufe nachgearbeitet. Jonas, der die Grundstufe der Berufsschule als Klassenbester abschloss, stelle sich den Herausforderungen in besonderem Maße. Deshalb fördere der Betrieb ihn über das normale Maß hinaus mit einer besonderen Weiterbildungsmaßnahme. Der junge Mann mit Fachhochschulreife hat den Besuch der Hochschule zugunsten des Praxis orientierten Berufes abgebrochen. „Das erste Mofa habe ich mit 15 auseinandergebaut", sagt er und dass er nun das Hobby zum Beruf mache. Probleme an Pkws faszinieren ihn, von der Fehlersuche am Computer bis hin zum Schrauben sei alles spannend. Die Meisterprüfung ist sein Qualifizierungsziel für die Zukunft. Für den Weg dorthin wünschten auch Kfz-Innungsobermeister Manfred Steinbrecher und Markus Meißner von der Inter-Versicherungsgruppe viel Glück. Die Inter unterstützt die Aktion der Handwerkskammer mit einem Geldbetrag für die Ausgezeichneten.

Talentiert: Jonas Marx mit Uwe Könnecke und Jens Fischer (v. l.) Foto: HWK

Ansprechpartner: Ernst Steinbrecher, Telefon (0 51 21) 1 62-1 39

Ihre nächsten Dispositionstermine:

Ausgabe:	NDH 8/2011	NDH 9/2011	NDH 10/2011
Erscheinungstag:	14.04.2011	05.05.2011	19.05.2011
Anzeigenschluss:	31.03.2011	19.04.2011	05.05.2011

Norddeutsches Handwerk,
Postanschrift: 30130 Hannover